

Hallo liebe Eltern,

mein Name ist Christina und ich bin die Mama von Aria und Clea, heute möchte ich euch ein bisschen von der Eingewöhnungszeit meiner Kinder erzählen, in der Hoffnung euch einen kleinen Einblick zu geben und euch mögliche Ängste zu nehmen.

Ich muss dazu sagen das ich meine beiden Töchter zur selben Zeit in der Eingewöhnung hatte und beide auch schon vorher in einer Großtagespflege waren, ich denke das erleichtert es den Kindern natürlich, da Sie nicht alleine waren und sie mit gewissen Strukturen schon vertraut waren.

Trotzdem ist man natürlich vor dem ersten Tag furchtbar aufgeregt jetzt geht es in den „großen“ Kindergarten und dabei sind meine Kinder doch eigentlich noch so „furchtbar klein“. Und natürlich sind auch die Kinder ganz schön aufgeregt, wenn auch freudig.

Die ersten Tage liefen bei uns wirklich gut, die Mädels hatten kein Problem für 2-3 Stunden direkt alleine im Kindergarten zu bleiben. Die Erzieherinnen wissen ja was auf diese „kleinen“ Menschen alles so einprasselt und nehmen sich natürlich gerade in den ersten Wochen sehr viel Zeit. Bei meiner jüngeren Tochter, hatte ich die Sorge das Ihre Bedürfnisse vielleicht etwas zu kurz kommen, sie hat noch sehr gerne und viel mit der Tagesmutter gekuschelt und ich war mir nicht sicher, ob in einem Kindergarten, mit doch relativ vielen Kinder immer die Zeit dafür bleibt. Aber ich wurde zum Glück einen besseren belehrt, Ihr Bedürfnis wurde ganz klar erkannt und oft kam ich zum Abholen und Sie saß gekuschelt auf dem Schoß einer Erzieherin.

Nach ein paar Wochen kam natürlich wie oft der Einbruch, das Neue, Aufregende hatte sich gelegt und nun sollten die Mädels natürlich auch länger bleiben, Clea hatte meisten schon zu Hause keine Lust und beim Abschied flossen dann die ersten Tränen, das zerreißt einem dann natürlich das Herz. Aber auch da wurde ich als Mama nicht alleine gelassen, für die Erzieherinnen war es selbstverständlich die Mäuse dann auf dem Arm zu nehmen und Sie nicht alleine zu lassen und wenn ich die Kinder wieder abgeholt habe, wurde mir von dem Tag berichtet, so dass man mir die Sicherheit gegeben hat, das wenn auch mal der Abschied für einen kurzen Augenblick etwas schwer ist, die Kinder doch immer einen tollen Tag hatten und die Zeit genossen haben.

Mit den Wechsel oder den Start in den Kindergarten gehen viele Gedanken und Veränderungen einher und auch wenn die Eingewöhnung dann geschafft ist, stellen sich uns Müttern natürlich immer noch tausend Fragen, wie kommt mein Kind mit den anderen Kindern zu Recht, wie ist sein Verhalten, bewegt es sich frei im Kindergarten und, und, und.....

Und dann kam das Eingewöhnungsgespräch, bis heute bin ich so dankbar und froh über dieses Gespräch. Ich konnte all meine Fragen stellen, es wurde sich Zeit genommen und mir vor allem ein Feedback aus der Sicht der Erzieher über meine Kinder gegeben. Da merkte ich, okay die kennen meine Kinder wirklich, sie nehmen sich Zeit und beobachten meine Kinder. Es war ein sehr schönes persönliches Gespräch und man konnte auch einfach mal ein paar Problematiken von zu Hause ansprechen und bekam ein paar gute und hilfreiche Tipps.

Und auch nach fast 1 Jahr, wird sich immer Zeit genommen, für alle die großen und kleine Sorgen. Wenn nun im Sommer mein Kleiner in die Eingewöhnung kommt werde ich mit Sicherheit wieder aufgeregt sein, dass kann man wohl als Mama nicht so richtig abstellen, aber ich werde mit Sicherheit auch bedeutend entspannter an die ganze Sache ran gehen, denn auf Ihn warten ein paar liebevolle Erzieher/innen und eine wunderschöne und aufregende Kindergartenzeit.